



# Bilder des Menschen

DIE SAMMLUNG KLEWAN

11.3 – 11.6.23

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING

# Bilder des Menschen

DIE SAMMLUNG KLEWAN

11.3 – 11.6.23

Eröffnung:  
Fr., 10. März,  
19 Uhr

Der Mensch steht im Mittelpunkt dieser Ausstellung, in der Zeichnungen, Gemälde, Druckgraphiken und Skulpturen von rund 40 Künstler\*innen zu sehen sind. Die Arbeiten stammen aus der Sammlung des Galeristen Helmut Klewan. Anhand der gezeigten Werke lässt sich eine umfassende Entwicklung der künstlerischen Darstellung des Menschen im 20. und 21. Jahrhundert nachzeichnen, die ein breites Spektrum der Kunst der Moderne abbildet und zugleich von den persönlichen Vorlieben des leidenschaftlichen Sammlers Klewan geprägt ist. Große Namen der Kunstgeschichte stehen dabei neben weniger bekannten Künstler\*innen, die es in der Ausstellung zu entdecken gibt.

Ein erster Schwerpunkt liegt auf der klassischen Moderne, die mit Papierarbeiten etwa von Max Beckmann, Emil Orlik oder Bernhard Kretzschmar vertreten ist, deren ausdrucksstarke Selbstporträts als Charakterstudien erscheinen, die eine erkennbare Ähnlichkeit mit den dargestellten Personen aufweisen. Im Kontrast dazu erscheinen die Werke der ‚Art Brut‘, etwa von Jean Dubuffet, Gaston Chaissac und Louis Soutter, die einen weiteren Schwerpunkt der Sammlung bilden. In ihrer betont unkünstlerischen Darstellungsweise bringen sie eine anti-akademische Rohheit und naive Ehrlichkeit zum Ausdruck, die an die Malerei von Kindern erinnert. Im Kontext dieser Einfachheit der künstlerischen Sprache können auch die eindrucksvollen Werke von Margarethe Held und die frühen Gemälde von Michael Langer gesehen werden.

Berühmt ist die Sammlung Klewan auch für ihr Konvolut an Arbeiten des Schweizer Künstlers Alberto Giacometti, den Helmut Klewan 1987 als erster in München in einer Ausstellung präsentierte. Giacomettis suchende Annäherung an die Erscheinung des Menschen im Raum ist in der Ausstellung »Bilder des Menschen« ebenso zu erfahren wie die Darstellung der qualvoll verzerrten Körper und Gesichter im Werk von Francis Bacon oder das existentialistische Lebensgefühl in Bernard Buffets Selbstporträt.



Den Großteil seiner Sammlung von insgesamt rund 6000 Arbeiten baute Helmut Klewan in den Jahrzehnten auf, in denen er seit Beginn der 1970er Jahre als Galerist zunächst in Wien, dann auch in München tätig war. In dieser Zeit prägte er die Kunstgeschichte mit und setzte wichtige Impulse für das künstlerische Leben Münchens. Von Anfang an vertrat er insbesondere auch seine österreichischen Zeitgenossen, die einen zentralen Bestand seiner Sammlung ausmachen. Neben Günter Brus, Arnulf Rainer, Christian Ludwig Attersee oder Hans Wotruba gehört dazu auch Maria Lassnig, deren Bilder eines gefühlten Körpers sie zur bedeutendsten österreichischen Malerin der Nachkriegszeit werden ließen. Klewans großes Engagement für die Kunst reicht bis in die Gegenwart, wie die Werke dreier der bekanntesten Schülerinnen Lassnigs, Mara Mattuschka, Johanna Freise und Regina Götz, bezeugen.

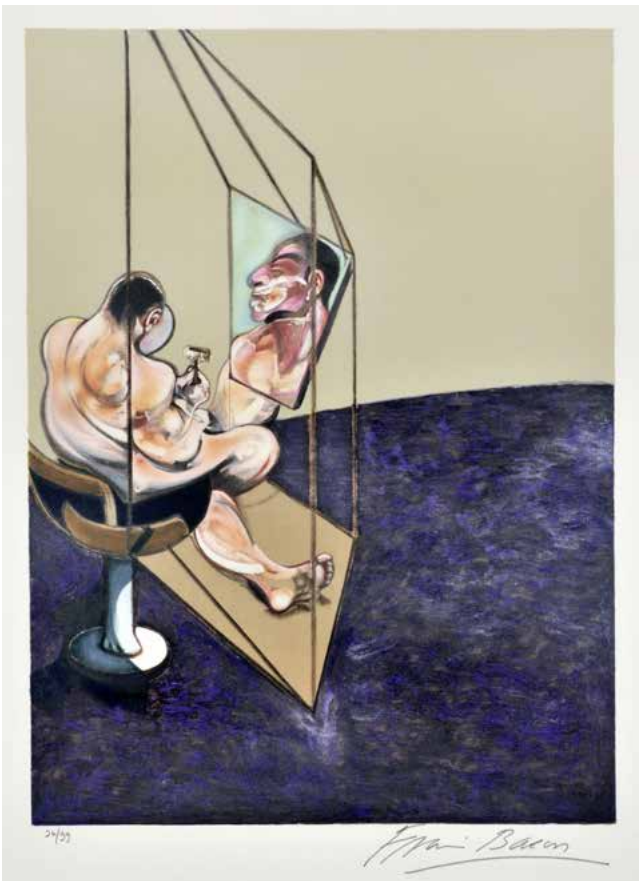
Die Ausstellung stellt eine Vielfalt künstlerischer Darstellungen des Menschen vor und erlaubt zugleich einen Blick auf die künstlerischen Vorlieben eines bedeutenden Privatsammlers der Gegenwart.

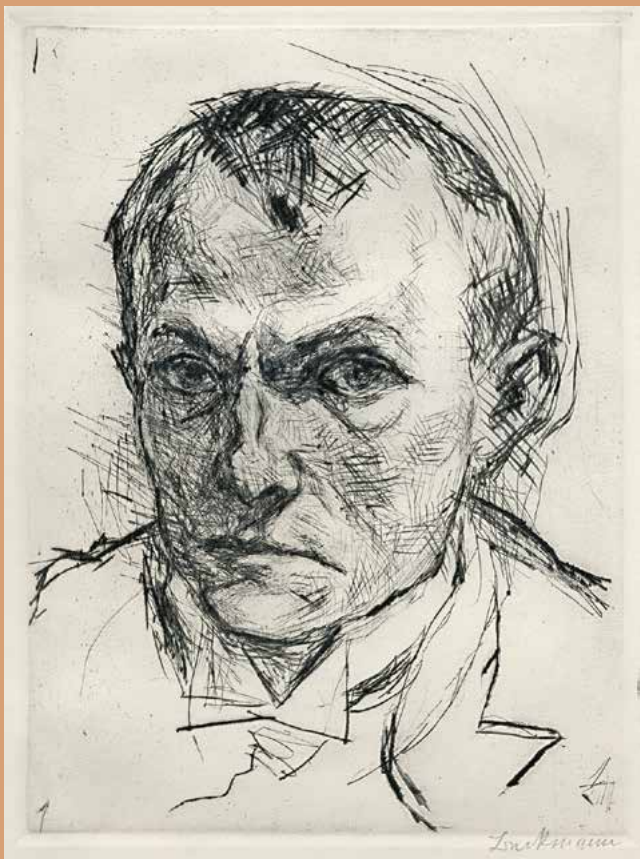


*linke Seite:*  
Arnulf Rainer · Drap  
(Selbstübermalung) ·  
1970/71 · Öl und Misch-  
technik auf Fotopapier ·  
50,5 × 40,4 cm ·  
© Atelier Arnulf Rainer

*links:*  
Giorgio de Chirico ·  
Selbstporträt · 1954 ·  
Öl auf Hartfaserplatte ·  
50 × 40 cm · © VG Bild-  
Kunst, Bonn 2023

*unten:*  
Francis Bacon · Three  
Studies of the Male Back  
2/3 · 1987 · Lithografie ·  
81 × 59,5 cm · © The  
Estate of Francis Bacon.  
All rights reserved /  
VG Bild-Kunst, Bonn  
2023





*oben:*  
Max Beckmann ·  
Selbstbildnis · 1914 ·  
Radierung ·  
24 × 17,8 cm

*rechts:*  
Bernard Buffet ·  
Autoportrait · 1949 ·  
Tusche und Blei-  
stift auf Papier ·  
65 × 47,5 cm,  
© VG Bild-Kunst,  
Bonn 2023





*rechts:*

Armand F. J. Henrion ·  
Selbstporträt als  
Pierrot · undatiert · Öl  
auf Holz · 21,4 × 15,7 cm

*unten:*

Jean Dubuffet ·  
Antonin Artaud · 1946 ·  
Gouache und Kohle auf  
Papier · 41,3 × 30,5 cm ·  
© VG Bild-Kunst, Bonn  
2023

*rechte Seite:*

Johanna Freise · Gang  
(Doppelselbstporträt) ·  
1998 · Öl auf Leinwand ·  
80 × 80 cm · © VG Bild-  
Kunst, Bonn 2023





Die Ausstellung präsentiert eine Vielfalt künstlerischer Darstellungen des Menschen im 20. und 21. Jahrhundert.

## TERMINE

### Öffentliche Führungen

- So. · 2. April · 15 Uhr
- So. · 7. Mai · 15 Uhr
- So. · 11. Juni · 15 Uhr

### Konzerte im Kallmann

- Fr. · 31. März · 20 Uhr  
Masako Ohta (Piano),  
Matthias Lindermayr (Trompete)
- Fr. · 26. Mai · 20 Uhr  
Wood & Steel Trio – Roland  
Neffe (Marimba, Vibraphon),  
Christian Kögel (Dobro steel  
guitar), Marc Muellbauer (Bass)
- Fr. · 9. Juni · 20 Uhr  
Olga Reznichenko (Piano),  
Lorenz Heigenhuber (Bass),  
Maximilian Stadtfeld (Schlagzeug)

Weitere Informationen:  
[www.kallmann-museum.de](http://www.kallmann-museum.de)

## #BILDERDESMENSCHEN

Ihr findet uns auf Facebook und Instagram unter @kallmannmuseum. Wir freuen uns über eure Fragen, Gedanken und Bilder mit #BilderdesMenschen

Mit freundlicher  
Unterstützung von



# Umbau

AB JUNI 2023



KALLMANN-MUSEUM  
ISMANING

Das Kallmann-Museum, idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, gehört zu den besonderen Kleinodien in der oberbayerischen Museumslandschaft. Es wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Gewidmet ist es dem Werk von Hans Jürgen Kallmann (1908–1991), das regelmäßig vorgestellt wird. Daneben werden Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Nach der Ausstellung »Bilder des Menschen« schließt das Museum seine Türen für eine umfassende Modernisierung und Erweiterung. Der Vorplatz, das Foyer und die Fassade werden neugestaltet (siehe Bild) sowie der Innenhof überdacht, wodurch ein großer neuer Raum entsteht. Das Museum wird barrierefrei ausgebaut und die Haustechnik, die Beleuchtung sowie das Raumklima optimiert. Energetisch versorgt wird das Museum nachhaltig mittels Photovoltaik sowie Fernwärme, die aus Geothermie gewonnen wird. Verantwortlich für die Planungen ist das Büro Venus Architekten in München.

## KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning  
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning  
E-Mail [info@kallmann-museum.de](mailto:info@kallmann-museum.de)  
Internet [www.kallmann-museum.de](http://www.kallmann-museum.de)  
Telefon +49 (0)89 961 29 48

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag,  
14:30 bis 17:00 Uhr  
Sonntag, 13:00 bis 17:00 Uhr

## EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 3,50 €

## ANFAHRT

**S-Bahn:** S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Ausgang nehmen, dann nach links wenden und der »Aschheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

## U-Bahn/Bus aus München:

U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.